

ZWEITER TEIL

DIE BESTÄTIGUNG DER SYSTEMATISCHEN  
ÄSTHETIK IN DEN ARTEN DER KÜNSTE UND  
AN IHRER GESCHICHTE

Erstes Kapitel.

DAS EPOS.

	Seite
1. Der politische Charakter des Epos . . . . .	3
<i>Volkslied und Kunstdichtung — Die Völkerstämme und die Helden — Vergangenheit und Gegenwart</i>	
2. Die Einheit des Volkes und die Geschichte	6
<i>Die Völkerwanderungen — Zeitgeschichte und Urgeschichte</i>	
3. Die Götter- und die Menschenwelt Homers	9
<i>Die Götter und das Schicksal — Die Liebe und die Ehe — Die Humanität Homers — Die Einheit eines Volkes — Der Hexameter — Die Indifferenz des Göttlichen und des Menschlichen</i>	
4. Dichtung und Wahrheit . . . . .	14
<i>Die Offenbarung offenbar — Die unzweideutige Klarheit</i>	
5. Das Weib und die Schönheit . . . . .	16
<i>Der Ehrenpreis Symbol der Schönheit</i>	
6. Erzählung und Begebenheit . . . . .	17
<i>Unterschied von den mittelalterlichen Epen — Das Unpersönliche</i>	
7. Die moderne eposartige Dichtung . . . . .	20
<i>Das romantische Epos — Rittertum und Papsttum</i>	

Zweites Kapitel

DIE LYRIK.

1. Liebe und Leidenschaft . . . . .	22
<i>Gedankenlyrik — Die Dualität des Ich — Die Leidenschaft — Die Eigenart der deutschen Dichtung</i>	

2. Die Sehnsucht . . . . .	26
<i>Die Liebe als Sehnsucht</i>	
3. Das Volkslied . . . . .	27
<i>Untreue und Selbstmord — Die Bezwingung des Weibes</i>	
4. Goethes und Schillers Lyrik . . . . .	30
<i>Die Tränen — Die Freude der Eros der Menschenliebe — Die ganze Welt</i>	
5. Minnesang und Marienlied . . . . .	32
<i>Die Zweideutigkeit der Mystik — Die niederen Stände</i>	
6. Die Liebe im Alten Testament . . . . .	35
<i>Die Liebe bei den Propheten — Die Sehnsucht in den Psalmen — Die Nähe Gottes — Das Hohe Lied</i>	
7. Die Liebe im Zeitalter der Reformation . . . . .	39
<i>Die Regeneration des deutschen Volksliedes — Die Naturstimmung bei Bach</i>	
8. Die Humanität in der Lyrik Goethes . . . . .	41
<i>Die Völkerstimmen im Liede — Die Sicherstellung der Humanität — Wir heißen's fromm sein — Musterhaft in Freud und Qual — Die Idealisierung der Geschlechtsliebe</i>	
9. Die Verinnerlichung des Naturstoffs des Leibes . . . . .	45
<i>Der Mythos im Symposion — Der Naturalismus der Romantik — Die Ironie</i>	
9. Die Abweisung von Wunder, Schicksal und Krankheit . . . . .	49
<i>Der Minnesang — Stilfehler der Romantik — Aristophanes über Euripides — Wiederfinden — Perseus und Andromeda — Die Urkraft der Reinheit — Der Zusammenhang der Künste</i>	
10. Das Erlebnis und das Bekenntnis . . . . .	55
<i>Das Bekenntnis der Liebe — Die Selbständigkeit des lyrischen Ursprungs</i>	

### Drittes Kapitel.

#### DAS DRAMA.

1. Die Relation mit dem Zuschauer . . . . .	58
<i>Die Dionysien — Gott und Chor — Der Schauspieler — Schauspieler und Zuschauer</i>	
2. Die Einheit der dramatischen Handlung . . . . .	62
<i>Die dramatische Handlung — Ein neues Individuum — Wechselwirkung als dramatische Gemeinschaft — Doppelheit von Tragödie und Komödie</i>	
3. Leben und Tod im Drama . . . . .	67
<i>Die Fabel des Dramas — Mitleid und Auferstehung — Der dramatische Brennpunkt</i>	

4. Die Einheit des dramatischen Individuums	70
<i>Die neue Form des Selbst — Das Sujet in der Komödie — Die Resonanz des Lachens</i>	
5. Die Tragödie Voraussetzung der Komödie	72
<i>Eine Abbeviatur der sittlichen Kultur — Was ist uns Hekuba?</i>	
6. Die dramatische Theorie über Furcht und Mitleid . . . . .	74
<i>Die dramatische Offenbarung der Liebe</i>	
7. Die moralische Schaubühne . . . . .	75
<i>Das Mitleid mit dem Verbrecher — Die Steigerungen in Richard III</i>	
8. Das methodische Vorproblem des Individuums . . . . .	77
<i>Seelen- und Ahnenkultus</i>	
9. Das Individuum im Epos und im Drama . .	79
<i>Halbgott und Individuum — Die Orestie — Hamlet</i>	
10. Die Orestie . . . . .	82
<i>Die Erinnyen — Athene und die neue Gerechtigkeit — Der Areopag — Die Fortsetzung der Orestie — Antigone</i>	
11. Das Hamletproblem. . . . .	86
<i>Handlung und Leiden — Antike und moderne Tragödie — Die Wollust des Weibes — Die Welt ist aus den Fugen — Ophelia und Cymbeline — Die Erläuterung des Weltgerichts</i>	
12. Die Königsdramen . . . . .	93
<i>Der geschichtliche Zusammenhang</i>	
13. Der weltgeschichtliche Geist in Schillers und Goethes Dramatik . . . . .	94
<i>Die Weltgeschichte in Schillers Dramatik — Die neue Weltgeschichte im Faust — Das ewig Weibliche — Die Zukunft der freien Arbeit — Hier wird's Ereignis</i>	
14. Die Komödie des Aristophanes . . . . .	98
<i>Das Satyrspiel zur Orestie — Die Kulturschätze — Die Ausnahme bei Aristophanes — Die Verurteilung des Euripides — Die Aufrichtigkeit des dramatischen Charakters — Liebe der Wert des Lebens — Verspottung aller Kulturgüter — Der Plutos und Sokrates — Die Individuen der spätern Komödie — Die Menschen als Vögel</i>	
15. Die Komödie bei Shakespeare . . . . .	108
<i>Die bezähmte Widerspenstige — Die Episode — Das Gleichgewicht der beiden Momente — Falstaffs Tod — Der latente Humor — Das goldene Zeitalter — Kaliban und Prospero — Der Wendepunkt in den Weltaltern — Vorzug des Humors</i>	

## Viertes Kapitel.

## DER ROMAN.

1. Die Eigenart des Romans . . . . . 118  
*Don Quixote — Dulcinea von Toboso — Unterschied zwischen Roman und Lyrik — Die Liebesgeschichte*
2. Stil und Problem der Wahlverwandtschaften 123  
*Die Liebe als Summe des Lebens — Liebe und Ehe — Das Glück der deutschen Dichtung — Die staatlichen Rechtsformen — Der Tugendweg der Ehe — Die Ewigkeit der Liebe*
3. Die Komposition der Wahlverwandtschaften 129  
*„Natur- und Wahlverwandtschaften“ — Das Triebwerk der Kausalität — Das Gewissen — Ottilie als Heilige — Die poetische Unsterblichkeit — Die Ehe als Schutzwehr*

## Fünftes Kapitel

## DIE MUSIK.

1. Das Spezifische der Innenwelt in der Musik 135  
*Der Gegenstand der Musik — Die neue Aufgabe der Liebe*
2. Die Bedingungen der Empfindung . . . . . 138  
*Empfindung und Denken — Pythagoras — Berechnung der Intervalle*
3. Die Zeit und der Rhythmus . . . . . 141  
*Die Möglichkeit der Unterscheidung — Erzeugung des Voreinander — Antizipation der Zukunft — Der Rhythmus — Die Antizipation — Eratmung — Logische Begründung des Rhythmus — Die Zählzeiten*
4. Metrum, Takt und Tempo . . . . . 148  
*Der Geist der Komposition — Die Intensität*
5. Das Problem der Intervalle . . . . . 150  
*Das Tonsystem*
6. Konsonanz und Harmonie . . . . . 152  
*Die Verschmelzung — Die Tonart*
7. Die Melodie . . . . . 154  
*Die harmonische Bedeutsamkeit*
8. Vokal- und Instrumentalmusik . . . . . 155  
*Priorität von Gesang oder Sprache — Die vokale und die instrumentale Polyphonie — Der thematische Satz — Melodie und Genie*
9. Das Oratorium . . . . . 159  
*Händel und Bach — Die Reformation — Bachs Grundkraft der Melodie — Vergleich mit Beethoven — Die beiden Motive bei Händel — Humor bei Bach — Liebe und Natur bei Haydn — Beethovens Religiosität*

10. Das Drama und die Möglichkeit eines Musikdramas . . . . .	167
<i>Drama und Oper — Tonbegriffsgefühlssprache und Wortbegriffsgefühlssprache. — Das Musikdrama</i>	
11. Die Oper Glucks . . . . .	169
<i>Die Liebe bei Gluck — Glucks deutsche Reform der Oper — Die lyrische Oper — Orchester und Rezitativ — Fidelio und Alceste</i>	
12. Die Oper Mozarts	
<i>Mozart und Shakespeare — Mischung der beiden Motive — Möglichkeit komischer Musik — Der Humor Mozarts — Mozart und Shakespeare — Der Humor der Liebe — Das Erhabene der Liebe — Entrückung — Die Zauberflöte</i>	
13. Das Lied . . . . .	184
<i>Schubert</i>	
14. Die Instrumentalmusik . . . . .	185
<i>Die Selbständigkeit der Musik — Der Tanz — Die absolute Musik Beethovens — Steigerungen — Naturstimmung — Zurückgehen auf das Volkslied — Der rein musikalische Humor — Die kleinen Motive — Möglichkeit eines neuen Mozart</i>	

## Sechstes Kapitel.

## DIE BAUKUNST.

1. Der gemeinsame Ursprung der bildenden Künste . . . . .	194
<i>Ursprung der bildenden Künste</i>	
2. Raumkunst . . . . .	195
<i>Die Raum bildende Kunst</i>	
3. Die Allheit des Raumes . . . . .	197
<i>Allheit und Unendlichkeit — Der begrenzende Raum — Begrenztheit nicht Einzelheit — Der begrenzte Raum — Die Voraussetzung der Raumbegrenzung — Die Allheit im Innenraum — Die Ferne</i>	
4. Bewegung und Substanz . . . . .	204
<i>Bewegung nicht Körperempfindung — Lipps — Auflösung des Raumes — Ruhe und Beharrung — Der Krautraum</i>	
5. Raum und Bewegung . . . . .	209
<i>Umschließen und anderweitig erfüllen?</i>	
6. Die sittliche Vorbedingung . . . . .	210
<i>Einfluß auf das Zeitalter — Die Umformung — Gemeinbesitz an den Überresten</i>	
7. Die bedingte Art der Originalität der Griechen . . . . .	212
<i>Stufentürme und Säulengalerien</i>	

8. Die sittlichen Vorbedingungen des reinen Baugesühls . . . . .	214
<i>Der Grabtempel</i>	
9. Der Sakral- und der Profanbau . . . . .	215
<i>Cella und Außenbau — Die Sphinxalleen</i>	
10. Die Säule als Einteilungsprinzip der griechischen Stile . . . . .	216
<i>Das Kapitäl</i>	
11. Allheit als Begrenzung . . . . .	218
<i>Der Giebel — Langbau und Rundtempel</i>	
12. Die Baukunst der Römer . . . . .	219
<i>Bogenstil und Gewölbebau</i>	
13. Die christliche Basilika. . . . .	221
<i>Die christlichen Baumotive — Martyrion und Baptisterium — Die Schiffe</i>	
14. Der romanische Stil . . . . .	224
<i>Außenbau und Turm</i>	
15. Der gotische Stil . . . . .	252
<i>Die Nationalfrage des Baustils — Kollisionen mit Plastik und Malerei</i>	
16. Raum und Licht . . . . .	226
<i>Abdämpfung des Lichtes — Verwandlung ins Malerische — Wand und Gewand — Die Gewölbedecke — Assoziation der Bewegungsvorstellungen</i>	
17. Die Renaissance. . . . .	231
<i>Der Geist der Antike — Renaissance und Barock — Der Genius und die Epigonen — Wölfflins Bestimmungen des Barock — Lebens- und Glücksgefühl — Humor in der Baukunst</i>	
18. Die Baukunst und die Menschenliebe. . . . .	238
<i>Arbeiterhäuser — Die Sklaven und die Pyramiden — Erbauung</i>	

### Siebentes Kapitel

#### DIE PLASTIK.

1. Die Einheit von Leib und Seele in Musik und Poesie . . . . .	241
<i>Vormacht der Seele</i>	
2. Vorzug der Plastik für die Darstellung der Einheit in der Natur des Menschen . . . . .	242
<i>Die Menschengestalt</i>	
3. Vorbedingung der Naturerkenntnis . . . . .	244
<i>Die Naturform — Nachahmung kein methodischer Begriff</i>	

4. Naturobjekt und Kunstobjekt als Erscheinungen . . . . . 245  
*Das logische und das ästhetische Problem — Der physiologische Ausgang*
5. Hildebrands Problem der Form . . . . . 247  
*Logik der Plastik — Die Sichtbarkeit der Form — Künstlerisches und normales Sehen — Die ästhetische Form — Fernbild und Nahbild — Mehransichtigkeit*
6. Raum und Form . . . . . 253  
*Daseinsform und Wirkungsform — Funktionswert des Raumes — Vorstellungen zweiter Ordnung — Die geistigen Motive — Einseitigkeit der Form — Ästhetik der Gelehrten?*
7. Der Monotheismus gegen die Plastik . . . . . 259  
*Wirkungen des Bildverbots — Befreiung vom Polytheismus*
8. Die griechische Plastik in ihrem Verhältnis zur Religion und Philosophie . . . . . 262  
*Die Einheit bei Gott — Zusammenhang der griechischen Kulturkräfte — Homer und Phidias — Doppelverhältnis von Gott und Mensch*
9. Die Grenzen der Künste . . . . . 265  
*Das Stoffgebiet der Plastik*
10. Das Verhältnis der Plastik zur Einheit der menschlichen Natur . . . . . 266  
*Einheit und Mannigfaltigkeit*
11. Verhältnis der Plastik zur Architektur . . . . . 267  
*Ablösung vom Kultbilde*
12. Die doppelte Idealisierung . . . . . 268  
*Wem wollt ihr Gott vergleichen? — Prometheus — Das Zeus-Problem*
13. Der göttliche Mann und das göttliche Weib 271  
*Gott, Mensch und Natur — Die Hoheit des Weibes — Zeus' Brüder und Kinder*
14. Die Korrelation zwischen Mensch und Tier 274  
*Die Meergottheiten*
15. Das Grenzbild Apollons und des Dionysos 276  
*Das delphische Orakel — Die Apollonbilder*
16. Aphrodite und ihr Gefolge . . . . . 278  
*Eros — Phidias und Praxiteles als Momentbildner — Das Lächeln — Schönheit und Liebe*
17. Athena die Göttin des Geistes . . . . . 281
18. Die Giebel des Parthenon . . . . . 282  
*Die Einheit des griechischen Geistes — Die Liegestellung*

18. Der Amazonen-Kampf . . . . .	284
<i>Die Liebe Grundkraft des Weibes — Die Wunde und der Sieg</i>	
19. Die Niobegruppe. . . . .	285
20. Der Tod und die reifende Kultur . . . . .	286
<i>Die Gesittung des Lebens</i>	
21. Die Porträtstatue . . . . .	287
<i>Das Problem der Bewegung</i>	
22. Die Bildkunst der Römer . . . . .	288
<i>Die Porträtbüste</i>	
23. Die Katakombenkunst und die christliche Plastik. . . . .	289
<i>Hermes und der gute Hirte — Das Unplastische des christlichen Ideals — Frauengestalten an den Fassaden</i>	
24. Die Renaissanceplastik . . . . .	291
<i>Christus als Lehrer</i>	
25. Michelangelo . . . . .	293
<i>Michelangelo als Politiker — Die Auftraggeber und die Freiheit</i>	
26. Die Medicäergräber . . . . .	295
<i>Die Sehnsucht des Vaterlands — Die Nacht als Beatrice — Aurora als Zukunft</i>	
27. Die mythologischen Bildwerke . . . . .	298
28. Biblische Bildwerke . . . . .	298
<i>Das alte Testament — Der David — Die Pietà in St. Peter — Moses als Sonnengott und Gesetzgeber — Der Mensch des mo- dernen Ideals — Der Sklave.</i>	
29. Die Vorwürfe gegen Michelangelo . . . . .	304
<i>Urheber des Barock — Die Mehrdeutigkeit der Allegorie — Anatomische und physiologische Richtigkeit — Durchdringung der beiden Vorbedingungen — Schwierigkeit und Reinheit</i>	

## Achstes Kapitel

## DIE MALEREI.

1. Unterschied zwischen Malerei und Plastik	309
<i>Die Bedeutung der Natur — Die Natur als neues Problem — Die Landschaft</i>	
2. Die Farbe . . . . .	312
<i>Die primären und die sekundären Qualitäten — Die Farbe als Reiz — Eulers Hypothese des Aethers — Farbe in der Objekt- erzeugung — Farbenflächen und Farbflecke — Kein Widerspruch zwischen Linie und Farbe</i>	
3. Die Farbenwerte . . . . .	318
<i>Spiegelung und Scheinbilder — Farbenwert und Raum</i>	

4. Die Komposition . . . . .	320
<i>Farbe Selbstzweck?</i>	
5. Das sittliche Moment . . . . .	322
<i>v. Tschudi über Manet — Allheit in der neueren Malerei — Die echte Metaphysik</i>	
6. Hildebrands Nachtrag . . . . .	325
<i>Die Farbe als Sprache — Die atmosphärische Sprache — Die Landschaft und der Mensch</i>	
7. Die Mosaikmalerei . . . . .	328
<i>Der Doppelsinn im christlichen Mythos</i>	
8. Giotto's Kunstverhältnis zur Erneuerung der Malerei . . . . .	329
<i>Verwerfung des Armutgelübdes — Das Menschliche im Dogma Das Christusbild — Die Größe der Gestalten — Uebnahme der Aufgabe der Religion? — Die Allegorien der Ordensgelübde — Die Freundschaft mit Dante</i>	
9. Die Einheitlichkeit in der Universalität Lionardos . . . . .	335
<i>Der Umfang der Produktivität — Gesteigerter Sinn der Einheitlichkeit — Die Historienbilder</i>	
10. Das Problem des Porträts . . . . .	339
<i>Das Porträt als der Mensch der Malerei — Das Individuum — Aufhebung der Antinomie von Gott und Mensch — Christus und Maria als Porträt — Anna, Johannes und Bacchus</i>	
11. Das Problem des Lächelns . . . . .	344
<i>Die Freundlichkeit — Die Dauer des Momentanen — Das Mysterium der Gültigkeit — Das Problem der Mona Lisa</i>	
12. Raffaels Eigenart . . . . .	347
<i>Der Dualismus der Renaissance — Lehren und Lernen</i>	
13. Vom Madonnenproblem zum Problem des Häßlichen . . . . .	350
<i>Die Augen des Christkinds — Das Problem des Bösen — Die Wahrhaftigkeit — Schlecht und Häßlich — Charakteristisch und geistig — Doppelsinn der Leidenschaft — Häßlich und liebenswert</i>	
14. Michelangelo in der Sixtina . . . . .	356
<i>Porträtbild des Menschengeschlechts — Das Weltbürgertum des Prophetismus — Ausgießung des Geistes über alles Fleisch — Die Zukunft des Völkerfriedens — Schöpfung und Schicksal des Menschen — Familienbilder der Armut — Justi über die Propheten — Die Sklaven</i>	
15. Die Originalität Dürers für den deutschen Menschen der Malerei . . . . .	364
<i>Der Künstler der Reformation — Der deutsche Nationaltypus — Das Genie und die historischen Tendenzen</i>	

16. Die religiösen Schwierigkeiten für die neue deutsche Malerei . . . . . 368  
*Die neue Religiosität — Das Marienbild*
17. Die deutschen Märchenstoffe und das Problem des Charakters . . . . . 370  
*Die deutsche Mystik — Die Selbstbildnisse*
18. Sinnlichkeit und Häßlichkeit . . . . . 371  
*Die nackte Häßlichkeit — Das Kriterium des Liebenswerten*
19. Holbeins soziale Eigenart . . . . . 373  
*Die Totentänze*
20. Holbeins Porträtkunst . . . . . 375  
*Die Basler Bilder — Die englischen Bilder*
21. Das Licht-Problem Rembrandts . . . . . 377  
*Steigerung des deutschen Idealismus — Rembrandt und Huyghens — Das Licht als selbständiges Formprinzip*
22. Rembrandts religiöser Standpunkt . . . . . 380  
*Der Pietismus der Mennoniten — Die jüdischen Typen — Die Erhabenheit der Lichtführung*
23. Der Humor am Häßlichen . . . . . 382  
*Ideal und Norm — Die Bilder absoluter Schönheit — Sokrates als Marsyas — Das echte Mitleid — Der Triumph des Häßlichen*
24. Die Behandlung des Sexuellen . . . . . 388  
*Das Problem der Nacktheit — Nackte alte Frauen — Das Musterbild im Louvre*
25. Rembrandts Landschaft und sein Leben . . . . . 391  
*Die Nachtwache — Die Lichtfernen*
26. Was Velasquez für die systematische Ästhetik lehrt . . . . . 392  
*Die Einheit des Blicks — Der Hofmaler — Die sozialen Volkstypen — Die Zwerge — Die Hofnarren — Justi über die Teppichwirkerinnen*
27. Das Problem der Landschaft in der modernen Malerei . . . . . 399  
*Die Natur als eigenes Problem der Malerei — Die Isolierung der Landschaft — Die Gefahren des Pantheismus — Der Mensch die Allheit — Die Selbstspiegelung — Die alltäglichen Naturerscheinungen — Luft und Licht als eigene Objekte — Der Weckruf der Natur*
28. Die Mission Frankreichs . . . . . 406  
*Die soziale Revolution*
29. Millets Urheberschaft und Mission . . . . . 407  
*Der Bauer — Die Arbeit und die Kultur — Die Körperkraft der Arbeit — Die Konzentration auf die Arbeitspflicht — Leibl — Israels und Liebermann — Die weltbürgerliche Humanität — Das Menschenrecht des Arbeiters*

## Rückblick und Vorblick . . . . . 415

*Das reine Gefühl — Die einheitliche Grundlegung des Schönen — Die Grundlegung als Vermittlung — Die Erfüllung der Aufgabe — Das reine Selbstgefühl als labiles Gleichgewicht — Abgrenzung gegen die Religion — Der Stoff der sittlichen Vorbedingung — Die Einteilung der Künste — Die Einteilung der bildenden Künste — Das Problem der Einheit des Bewußtseins — Das Problem der Psychologie — Die Abstraktionen der Psychologie — Das Bewußtsein der Kultur — Kants allgemeines Gefühl der Menschheit — Die Auflösung des Rätsels — Der höhere Begriff der Entwicklung — Die Psychologie als Enzyklopädie*